Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 68 193, Steuern 29 325, Zs. 220 210, Abschreib. f. eigene Betriebe 77 853, Minderbewert. f. Wertp. 200 000. — Kredit: Gewinn aus Wertp. u. Beteilig. 176 623, do. aus eigenen Betrieben 140 060, sonst. Gewinne 34 039, Entnahme aus d. Spez.-R.-F. 239 859. Sa. M. 595 582.

Kurs Ende 1899—1917: In Berlin: 99.25, —, 53.90, 48.50, 59.25, 69, 81.25, 80.50, 72.25, 73.50, 87.90, 108, 123.50, 110.10, 102.50, 97*, —, 87, 89.50%. Zur Subskript. aufgelegt am 27./5. 1899 zu 118%/. Erster Kurs am 3./6. 1899: 119%/. — In Dresden: 100, —, 50.50, 47.50, 59, 68.50, 79.50, 80.10, 72, 74, 87.50, 107.50, 123.75, 110.50, 103, 100*, —, 87, —%.

Dividenden: 1901/1902—1917/1918: 1, 1, 1½, 2, 2½, 3½, 3½, 4, 4½, 5½, 6, 6, 6, 0, 0, 0%/. C.-V.: 5 J. (F.)

Direktion: Ing. Albert Lange, Stellv. Kaufm. Richard Hille.

Aufsichtsrat: (5—12) Vors. Oberbaurat J. Köpcke, Dresden; Stellv. Geh. Komm.-Rat Dr. Oscar Ritter von Petri, Nürnberg; Bankier Ad. Paderstein, Finanzrat Dr. L. Meutzner, Oberfinanzrat E. Rich. Michael, Dir. Fr. Wöhrle, Dresden; Oberst z. D. Ludwig Wittmer, Eisenach; Dir. Max Berthold, Nürnberg.

Zahlstellen: Dresden: Gesellschaftskasse, Philipp Elimeyer; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein A.-G.; München: Bayer. Vereinsbank; Nürnberg: Anton Kohn.

Sachsenwerk, Licht- u. Kraft-Akt.-Ges. in Dresden,

(Niedersedlitz).

Gegründet: 3./3. 1903; eingetr. 29./4. 1903. Die Ges. ist errichtet mit der Absicht, später die Aktiven der in Konkurs befindl. A.-G. Elektrizitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) in Dresden, wie unten dargelegt, zu erwerben.

Zweck: Jede Art gewerblicher Ausnutzung der Licht- u. Krafttechnik und verwandter Zweige, insbes. Einricht., Betrieb u. Verwertung elektr. Anlagen sowie Herstellung u. Vertrieb der dazu dienenden Masch., Apparate u. Utensil. Die Fabrikation erstreckt sich auf die wichtigen Konstruktionen und gängigen Grössen, auch auf Installation, verwandte Geschäftszweige u. auf Maschinenbau. Die Grundstücke der Ges. befinden sich in Niedersedlitz u. Leuben (Flächeninhalt 12 ha). Ferner besitzt die Ges. noch das Elektrizitätswerk in Staffenstein in Bayern, sowie das Elektrizitätswerk in Medlitz in Bayern. Dem Sachsenwerk sind 1908—1915 umfangreiche Aufträge zugefallen, u. zwar für verschiedene städtische Elektrizitätswerke u. Zentralen. 1914, aber besonders 1915—1917 auch erhebliche u. lohnende Aufträge für die Heeresverwaltung etc. Ende 1917 etwa 6000 Arb. etc. Umsatz 1906—1912: 3 670 405, 4 271 062, ca. 5 500 000, ca. 5 500 000, ca. 7 400 000, 8 500 000, 11 500 000; später nicht veröffentlicht, doch 1915 über M. 30 000 000 betragend, 1916 auf M. 40 000 000, 1917 weiter auf M. 80 000 000 gestiegen.

Kapital: M. 7 500 000, zerlegt in 7388 Inh.-Aktien à M. 1000 und 560 Namens-Aktien à M. 200. Urspr. A.-K. M. 1 500 000 in je 1250 Aktien à M. 1000 und 200. In der G.-V. v. 9./6. 1903 wurde beschlossen, zum Zwecke des Erwerbes der Grundstücke der in Konkurs verfallenen Akt.-Ges. Elektrizitätswerke (vormals O. L. Kummer & Co.) in Dresden das A.-K. um 983 Aktien à M. 1000 u. 1309 Aktien à M. 200 um M. 1 244 800 (also auf M. 2 744 800) zu erhöhen sowie eine zu 4% verzinsliche hypoth. Anleihe von M. 891 600 aufzunehmen. Diese Aktien u. Oblig. wurden an die Besitzer von M. 1 486 000 zu 4½% u. M. 2 369 000 zu 5% Kummer-Oblig. gegen Aufgabe ihrer dinglichen Rechte u. Überlassung ihrer persönlichen Rechte an das Sachsenwerk gegeben. Ferner erhielten diese Obligationäre ebenso wie die Aktionäre, welche sich an der Gründung beteiligt hatten, einen Anteil am Reingewinn der neuen Ges. Die G.-V. v. 14./3. 1908 beschloss, den Aktionären anheim zu stellen, auf ihre einzureichenden Aktien je 40% des Nennwertes bar einzuzahlen. Diejenigen Aktien, auf welche diese Barzahl geleistet wurde, wurden in Vorz.-Aktien umgewandelt. Innerhalb der am 13./4. 1908 abgelaufenen Bezugsfrist haben die Besitzer von M. 1 500 600 Aktien von ihrem Rechte Gebrauch gemacht, diese Aktien in Vorz.-Aktien umwandeln zu lassen, wodurch der Ges. M. 594 042 neue Barmittel zugeführt wurden, wovon M. 159 198 zur Deckung der Unterbilanz per ult. 1907 u. M. 9484 zur Dotierung des R.-F. dienten; M. 300 000 wurden zu Abschreib. auf Anlagen etc., M. 40 000 zu Abschreib. auf Debit. verwendet. Nach Umwandlung von weiteren Aktien à M. 200 in solche à M. 1000 lt. G.-V. v. 28./4. 1908 betrug das A.-K. von 1908—1910 M. 2 744 800 in M. 1 500 600 Vorz.-Aktien u. M. 1 244 200 in St.-Aktien.

Die a.o. G.-V. v. 22./12. 1910 genehmigte die Erhöhung des A.-K. um M. 1 756 000 Vorz.-Aktien. Von diesen neuen Vorz.-Aktien, die v. 1./1. 1911 ab mit den bisherigen Vorz.-Aktien gleichberechtigt sind, wurden M. 1 729 000 zum Parikurse unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre der Firma Gebr. Arnold-Dresden, bezw. einem von dieser Firma gebildeten Konsort. übernommen. Ferner wurde beschlossen, den St.-Aktionären anheimzustellen, ihre St.-Aktien durch Barzahlung von 50% des Nennbetrages in Vorz.-Aktien umzuwandeln. Die hierdurch geschaffenen Vorz.-Aktien sind gleichfalls v. 1./1. 1911 ab div.-ber. Durch die Zuzahl. auf M. 874 400 Aktien flossen der Ges. M. 437 200 bare Mittel zu. Die G.-V. v. 23./5. 1911 beschloss dann von den verbliebenen M. 369 800 St.-Aktien nom. M. 4800 zurückzukaufen u. restl. M. 365 000 St.-Aktien 5:2 zus.zulegen gegen Gewährung